

Verborgene Schönheiten : Heinrich Helfenstein fotografiert Ingenieurbauten

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **80 (1993)**

Heft 5: **Ingeniöse Architektur = Architecture d'ingénieur = Architecture by engineers**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-60853>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verborgene Schönheiten

Heinrich Helfenstein fotografiert Ingenieurbauten

Heute glauben wir – anders als man dies aus der Begeisterung der Moderne für das Zauberhafte von Ingenieurbauwerken herauspürte – nicht mehr an die ästhetische Unschuld technologischer Konzepte, im Gegenteil. Statisch-konstruktiv bedingte Zusammenhänge entpuppen sich als wesentlich formal bestimmt und vordergründig rein infrastrukturelle Bauaufgaben als kompositorisch hochentwickelte Gebilde. Heinrich Helfensteins Fotografien von provisorischen Bauabdeckungen, Wasserversorgungs- und Kehrrechtverbrennungsanlagen, Fernheiz- und Kernkraftwerken, Unterkonstruktionen und Hochregallagern führen die latenten Qualitäten solcher *Black Boxes* vor Augen. Es sind dies oft Räume, bei denen sich die Kraft architektonischer Formen wesentlich freier entwickeln darf als in den observierten Gefilden des Planungs- und Baualltags.

Heinrich Helfenstein photographie des ouvrages d'ingénieur

Contrairement à ce qui ressort de l'enthousiasme des modernes pour le côté merveilleux des ouvrages d'ingénieur, nous ne croyons plus aujourd'hui à l'innocence esthétique des concepts technologiques, bien au contraire. Les cohérences dépendant de la statique et de la construction se sont révélées d'une nature essentiellement formelle et les ouvrages bâtis purement infrastructuraux en apparence, sont aussi des compositions plastiques hautement élaborées. Les photographies de couvertures provisoires de chantier, d'installations d'adduction d'eau et d'incinération des déchets, de centrales de chauffage collectif et nucléaires, de substructures et de stockages verticaux prises par Heinrich Helfenstein mettent en lumière des qualités latentes de tels *Black Boxes*. Souvent, il s'agit ici de volumes dans lesquels la force des formes architecturales peut s'épanouir notablement plus librement que dans les domaines observés de la planification et du bâtiment de chaque jour.

Heinrich Helfenstein Photographs Architecture by Engineers

The days when Modern Architecture's enthusiasm for the magical quality of works of engineering led to a belief in the aesthetic innocence of technological concepts are over. Nowadays, static-constructive relevancies emerge as being basically determined by matters of form, and superficially purely infrastructural issues take on the aspect of highly developed compositional structures. Heinrich Helfenstein's photographs of provisional coverings for buildings, water supply and refuse incineration plants, long-distance heating and nuclear power stations, sub-constructions and high bay warehouses reveal the latent qualities of such *Black Boxes*. They are often spatial entities in which the power of architectural form is far more freely developed than in the observed areas of everyday planning and construction.

Objekte: AKW Gösgen (Seite 25); Kläranlage Werdhölzli, Zürich-Altstetten (S. 26); Baustelle beim Stauffacher in Zürich (S. 27); Kehrrechtverbrennungsanlage Hagenholz, Zürich (S. 28); Fernheizkraftwerk Aubrugg-Wallisellen (S. 29); Ricola-Lagerhaus bei Laufen (S. 30); Hallenstadion in Zürich-Oerlikon, Unterkonstruktion der Rennbahn (S. 31)













